



allen, genug. Nicht, dass er sich völlig ohne Pläne und Regeln auf sein Hobby stürzen würde, eine gewisse Planung muss sein, eine Planung die aber genügend Freiraum lässt um seine Spontanität und Kreativität fast uneingeschränkt einbringen zu können. Letztendlich macht es aber auch Spass, wenn einst gemachte Pläne in der Umsetzung gut aufgehen...

So entstand seine eigene kleine Welt. Nicht haarklein nach realem Vorbild, aber doch so gestaltet dass der geneigte Betrachter Schweiz-typische Atmosphäre wiederfindet und sogar die angedachten landschaftlichen Regionen entdecken kann. Dabei hat Peter Dürrenmatt eine beachtliche handwerkliche Qualität entwickelt, die sich in der wunderschönen Optik und in einer beachtlichen technischen Qualität niederschlägt. Nur selten greift er dabei auf fixfertige Produkte der Modellbahnindustrie zurück, wenn doch, wird es nach seinen Wünschen und Vorstellungen verfeinert. Die meisten Häuser entstanden im kompletten Eigenbau oder sind zumindest abgewandelte Bausätze. Viele Loks erhielten eine Herztransplantation um die Fahreigenschaften auf das «dürrenmatt'sche Niveau» zu heben. Was der verwöhnte LOKI-Berichterstatte hier erleben durfte, war mehr als beeindruckend. Ein gleichmässiges, stotterfreies «Gleiten» der Züge in angenehmer moderater Fahrgeschwindigkeit.

Dieser Anspruch dehnt Peter Dürrenmatt auch auf Modelle in Spur Nm aus. Diese Spurweite hat er entdeckt, als es sie eigentlich noch gar nicht gab und so weitgehender Um- und Eigenbau angesagt war. Die Zeugen dieser Schaffensphase tummeln sich heute noch im Fahrbetrieb unter ihren mittlerweile industriell hergestellten Genossen und brauchen sich keineswegs hinter diesen zu verstecken. Auf diese «Sparte» Peter Dürrenmatts Schaffens werden wir in absehbarer Zeit nochmals gesondert eingehen und entsprechend berichten.

Kleine Episode am Rande

Die Einladung an die LOKI Redaktion war ausgesprochen, der Termin für die Fotoaufnahmen vereinbart, da «verstarb» unvermittelt die lange zuverlässig funktionierende und auch bewährte «Lauer-Anlagensteuerung». Ersatz auf dem üblichen Vertriebswege war nicht so leicht zu beschaffen, wie Peter Dürrenmatt entsetzt feststellen musste. So wandte er sich beherzt und kur-